

Besuch bei Phoenix

Am 02.03.07 machten die Klassen PK11T2 und PK12T2 des KBBZ Saarbrücken einen Ausflug zum Pharmagroßhandel Phoenix in Bad Kreuznach. Begleitet wurden wir von den Klassenlehrern Herr Beyer und Herr Döttger.

Phoenix ist einer der größten Pharmagroßhändler Europas. Ältere Apothekenmitarbeiter kennen Phoenix unter dem Namen Schulze. Phoenix ist in ganz Europa mit über 150 Betrieben tätig. In Deutschland arbeiten 2 900 Mitarbeiter in 19 Niederlassungen, davon etwa 270 in Bad Kreuznach. Um eine hohe Lieferfähigkeit zu gewährleisten, sind fast ca. 90 000 Artikel an Lager gelegt. Täglich werden mehr als 2 500 DAFÜ-Aufträge und 2 000 Telefonanrufe bearbeitet. Rund 70 % aller Aufträge werden von Hochleistungskommissionierern erledigt. Ihr Fassungsvermögen beträgt bis zu 3 040 Artikel.

Den Weg von der Bestellung bis zum Versand: Der Zentralrechner sendet den Auftrag zum I-Punkt (Eingabestation). Hier erfolgt der Ausdruck der Rechnungen und Lieferscheine. Die Belege werden mit Hilfe eines Roboters (Belegeinwurfmaschine) automatisch in die jeweiligen Kisten geworfen. Jede der einzelnen Kisten ist mit einem Info-Sticker versehen. So weiß man jederzeit, wohin sie auf den Schienen fahren soll, wie schwer sie sein darf (Gewicht des Auftrags) und für welche Apotheke sie bestimmt ist. Durch spezielle Anordnungen von Kühlsystemen herrscht im gesamten Lager selbst bei extremen Temperaturen immer eine konstante Temperatur von etwa 24 °C, ausgenommen natürlich die großen Kühlräume (Schränke), die immer bei + 2 bis + 8 °C kühl gehalten werden.

Nach der Bestückung mit der Ware und einer anschließenden stichprobenartigen Kontrolle fährt sie in den „Bahnhof“. Dort wird die Wanne von den Fahrern für ihre Tour aufgenommen. Ein Auftrag (Kiste) fährt höchstens 25 min, dann muss er raus sein. Das Warenlager, die Regale und die Vorräte sind so für die Mitarbeiter gefertigt und eingeräumt, dass sie möglichst geringe Wege zurücklegen müssen. Die fertige Wanne wird dann über Auslieferungsfirmen an die Apotheken ausgeliefert.

Dieser Tag hat uns sehr gut gefallen, da er uns wichtige Einblicke in den Ablauf dieses Betriebes geliefert hat. Wir können jetzt besser verstehen, wenn mal was falsch geliefert wird oder kein Lieferschein vorhanden ist.

Zum Abschluss lud uns Phoenix ein zu einem Buffett (mit Nachspeise) im mongolischen Grillrestaurant „The Great Khan“. Hier konnten wir unsere Eindrücke austauschen und hatten die Möglichkeit, den Mitarbeitern von Phoenix Fragen zu stellen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Kelleter von Phoenix für die Einladung (incl. Übernahme der Kosten für den Reisebus) und die sehr gut organisierte Führung durch Herrn Michelmann und Herrn Bingnet.

Für den Inhalt: Rebekka Güngerich und Sylvia Troha (PK11T2)